

217

Fp. 24663, d. 6.8.41.

eingetroffen 29.9.41

Sehr geehrter Herr Professor!

Für Ihre Zuschrift vom 23. August sage ich besten Dank. Falls ich es noch nicht getan haben sollte, bestelle ich hiermit 1 Exemplar der Festschrift zu dem ermässigten Preise. Das Inhaltsverzeichnis, das Sie mit übersenden, lässt erkennen, dass Sie sich sehr bemüht haben, für unsern Jubilar etwas schönes zum 80. Geburtstag zustande zu bringen. Ich bin überzeugt, dass ich dies aus vollem Herzen bekräftigen kann, wenn ich erst den Band selbst in Händen haben werde.

Die Zahl der erbetenen Separata habe ich Ihnen m.W. schon mit 40 (lieber noch 50) Stück mitgeteilt. Ev. muss ich die über eine festgelegte Zahl hinausgehenden Exemplare bezahlen. Ich habe diesmal viel Leute zu bedenken, da ich lange - wegen des Krieges - nichts publiziert habe.

Wenn es doch endlich wärmer würde, wir frieren alle wie die Schneider, da es in den meisten Quartieren keine Heizmöglichkeit gibt, hier z.B. deswegen nicht, weil alles von den Russen zerstört ist auch die Zentralheizung dieses Hauses, in dem bis gestern noch alle Scheiben kaputt waren, so dass wir erst notd rftig flicken mussten, ehe wir hineinziehen konnten. Wichtiger noch ist, das trockenes Wetter kommt: alle Bewegungen bleiben im Dreck stecken. Aber das kann ja einen Seemann nicht erschüttern!

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler

Ihr
sehr ergebener

H. Waechter